

Bericht aus der Badischen Zeitung vom 13. Februar 2013

Georg Bach erhält den Hühnerorden

Die Zunft der Belchengeister und Chäsliwieber blickt auf eine erfolgreiche Fasnet zurück .

MÜNSTERTAL (eg). Vorbei ist sie, die närrische Zeit, auch für die Belchengeister und Chäsliwieber, die sich am gestrigen Dienstagabend wieder in das Belchenmassiv zurückgezogen haben. Zum Abschluss der Fasnet wurde im Rahmen des "Hühneressens" der stellvertretende Oberzunftmeister Georg Bach mit dem "Hühnerorden" ausgezeichnet.

Anerkennung fanden die drei Zunftabende der "Belchengeister", die im Mittelpunkt des Zunftgeschehens standen (die BZ berichtete). Danach beteiligte sich die Zunft einschließlich der Zunftgarde und Belchenbätscher sowie der Trachtenkapelle, die zusammen mit der Zunft für den Wirtschaftsbetrieb während der Fasnetveranstaltungen in der Belchenhalle sorgte, am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein am Fasnetumzug der Ori-Müvo, der seinen gemeinsamen Abschluss in der Narrenhalle fand. Dort hieß es anschließend "Fasnet pur" mit buntem Treiben, Tanz und musikalischer Unterhaltung durch die Belchenbätscher sowie den Fanfarenzug der Ori-Müvo.

Am Montag luden die Belchengeister zum großen Kinderfest ein, das von einem Team aus den Reihen der Zunft organisiert wurde. Durch das Programm führten dabei "Angie und Hanni" (Johannes Gutmann und Angela Riesterer). Den kleinen Narren wurde dabei Unterhaltung geboten mit Tänzen, Sketchen und sonstigen Einlagen, während die Belchenbätscher mit Markus Herbener die Begleitmusik boten. Der Erlös einer Tombola und des Kuchenverkaufs in Höhe von 870 Euro wird in diesem Jahr der Stiftung für Klinikclowns "Humor hilft teilen" zur Verfügung gestellt.

Eine Aufwärmparty im Foyer leitete danach über zur SWR3-Dance-Night mit DJ Jochen Graf, die damit bereits zum zehnten Mal mit Erfolg bei der Narrenzunft gastierte und stets ein weiteres Highlight während der Fasnet darstellt.

Mit der Fasnetverbrennung am gestrigen Dienstagabend gingen die närrischen Tage zu Ende. Unter Heulen und Wehklagen sowie einem letzten "Bello-Narro" zogen sich die Geister und Chäsliwieber wieder in das Belchenmassiv zurück, nachdem die Oberzunftmeisterin Heike Warthmann die Zeichen ihrer mehrtägigen Macht an den Urgeist und den Ritter vom Scharfenstein (Julian Geng) zurückgegeben hatte. Begleitet wurde die Zeremonie wiederum von den Belchenbätschern. Für die Zunftaktiven gab es danach das schon zur Tradition gewordene "Hühneressen" im Gasthaus Kreuz. Damit wird daran erinnert, dass bereits um das Jahr 1700 dem

Kloster St. Trudpert "Fasnachtshühner" abzuliefern waren, und zwar "155 Köpfe fürs Obertal und 235 (Hühner-)Köpfe für das Untertal".

Im Mittelpunkt dieser Abschlussveranstaltung stand die Verleihung des "Hühnerordens", der jährlich nur einmal an ein besonders verdientes Zunftmitglied vergeben wird. In diesem Jahr wurde diese Ehrung dem stellvertretenden Oberzunftmeister Georg Bach zuteil, der damit der 25. Träger dieses Ordens geworden ist.



Georg Bach ist seit 1981 Mitglied der Zunft und steht seit 1984 als Aktiver auf der Narrenbühne. Daneben ist er verantwortlich für die Programme verschiedener Gruppen der Zunftabende und schreibt auch das jährliche Narrenspiel zur Fasnetöffnung.

Zum 60. Jubiläum der Zunft im Jahre 2011 hat er zusammen mit Arno Herbener auch die Festschrift verfasst. Darüber hinaus hat Georg Bach in den letzten Jahren auch ein eigenes Zunftarchiv angelegt und dieses digitalisiert. Seit dem Jahre 2007 fungiert der neue Ordensträger auch als stellvertretender Oberzunftmeister.

Hubert Gutmann, der letztjährige Ordensträger, überreichte Georg Bach unter dem Beifall der Zunftmitglieder den Hühnerorden und würdigte seine Verdienste um die Belchengeisterzunft. Oberzunftmeisterin Heike Warthmann konnte darüber hinaus mehrere Zunftmitglieder mit Orden auszeichnen.